



Nr. 3
Juli
2023

Hospiz im Wilhelminenstift Speyer

Newsletter Hospiz im Wilhelminenstift Speyer

Liebe Freund:innen und Förder:innen unseres Hospizes,

sich an Vergangenes erinnern, Gutes bewahren, im Bewusstsein des Abschieds immer auch Neues entwickeln – dieser Herausforderung stellen wir uns in der Hospizarbeit täglich. Und so berichten wir in dieser Ausgabe von einigen Änderungen im Hospiz im Wilhelminenstift.

Zum 1. Juli hat es einen Wechsel in der Hospizleitung gegeben: Kerstin Ohlemann (links), bisherige Pflegedienstleitung, hat die Hospizleitung von Sabine Seifert (rechts) übernommen, die – weiterhin unter dem Dach der Diakonissen Speyer – die Leitung zweier Seniorenheime in Speyer übernommen hat, das Seniorenstift Bürgerhospital und das Haus am Germansberg.



Unsere jahrelange gute und vertrauensvolle Zusammenarbeit und eine mehrmonatige Phase des Übergangs gewährleisten unseren Gästen und unseren Mitarbeiter:innen ein hohes Maß an Kontinuität.

Was bleibt, ist die Veränderung. Was sich verändert, bleibt!

Wir grüßen Sie herzlich, danken Ihnen für Ihre bisherige Unterstützung und freuen uns auf Neues.

Ihre Kerstin Ohlemann und Sabine Seifert

Was bleibt, ist die Veränderung

Behütet – und getragen (von einem neuen Bodenbelag)

Das Hospiz im Wilhelminenstift wurde 1996 gegründet, als erstes stationäres Hospiz in Rheinland-Pfalz. Der Aufenthalt ist für unsere Gäste

kostenfrei. Die Kranken- und Pflegekassen tragen 95 Prozent der Kosten. Für die verbleibenden fünf Prozent sind wir auf Spenden angewiesen.

Hospiz im Wilhelminenstift
Diakonissenstraße 1a
67346 Speyer
Telefon 06232 22-1689
hospiz-sp@diakonissen.de
www.diakonissen.de



Priorität bei der Verwendung der Spenden ist daher stets die Versorgung unserer Gäste. Wünsche hinsichtlich der Inneneinrichtung stehen hinten.

Schon seit einiger Zeit wünschten wir uns Veränderungen, u.a. neue Bilder in den Gästezimmern sowie einen neuen Bodenbelag und neue Stühle für das Wohnzimmer, den Raum der Stille und den Flur zu den Gästezimmern.

Umso größer war unsere Freude, als wir dieses Frühjahr zwei großzügige Spenden erhielten.

TE Connectivity ist ein international tätiger Konzern, u.a. mit einem Standort in Speyer, der uns bereits vor einigen Jahren finanziell unterstützte. Auch dieses Jahr fiel die Wahl auf das Hospiz im Wilhelminenstift: TE Connectivity überreichte uns eine Spende in Höhe von 5.000 \$.

Der Lions Club Schifferstadt Goldener Hut unterstützte uns mit 2.000 Euro. Der aktuell 39 Mitglieder zählende Club hat seit seiner Gründung im Jahre 1993 ein beachtliches Spendenaufkommen für gemeinnützige Projekte generiert.

Auf einer internen Veranstaltung im April 2023 stellte Heike Göbel, ehrenamtliche Hospizbegleiterin im Hospiz im Wilhelminenstift, den Clubmitgliedern unter dem Motto „Gut behütet. Nicht mehr gut bestuhlt“ das Hospiz und die Hospizarbeit vor. Es kamen 2.000 Euro für die Anschaffung von neuen Stühlen zusammen.

Großzügig aufgerundet wurden diese Spenden von einem privaten Einzelspender, der um unsere Wünsche wusste, und so haben Wohnzimmer, Raum der Stille und Flur seit wenigen Wochen einen neuen Bodenbelag:



Bereits im Frühjahr wurden die Bilder ausgetauscht, die in den Gästezimmern hängen.

Wir freuen uns und sagen danke!

(Und freuen uns über weitere Spenden: siehe Spendenkonto auf Seite 4.)

Blühen und Vergehen – Kreislauf des Lebens im Hospizvorgarten

Die fünf Gästezimmer auf der Rückseite des Hauses genießen den Blick auf die schön angelegte, gepflegte Parkanlage der Diakonissen Speyer.

Was die beiden Zimmer auf der Hausvorderseite angeht: Grün war der Vorgarten schon immer, aber ein wenig karg und eintönig. Das hat sich in den letzten Monaten geändert: Nun begrüßt Sie der Eingangsbereich mit Blumen, blühenden Sträuchern und Nutzpflanzen wie Kräutern und Tomaten.

Zunächst wurde reiflich überlegt, welche Pflanzen hitze- und trockenheitsresistent sind und doch gerade im Sommer schön und üppig blühen. Nach dieser Vorarbeit wurde umgegraben, neu angelegt und gepflanzt. Das Neue nahm bunte Formen an.



Pflanzen spiegeln den Zyklus vom Blühen und Vergehen wider. Gerade in der letzten Lebensphase empfinden wir den Aufenthalt in der Natur als wohltuend und bereichernd. Blütendüfte, Insektensummen, der Blick auf Pflanzen oder in die Ferne wirken sich auf vielfältige Weise aus:

Anspannungen können sich lösen, Gedanken sich neu ausrichten, wir gewinnen Abstand und kommen zur Ruhe. So kann ein Garten ein Ort sein, an dem sich Schmerz, Tod und Trauer als Teil des Lebens besser aushalten lassen.

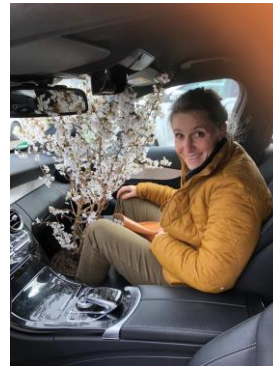


Mithilfe unseres Gartenteams haben Hospizgäste zudem die Möglichkeit zu pflanzen und zu ernten. Einer unserer Gäste hatte in den letzten Wochen

Freude daran, Pflanzen zu spenden und gemeinsam mit dem Gartenteam einzupflanzen. Das Wissen, dass die Pflanzen uns überleben und weiterleben werden, Spuren der Erinnerung hinterlassen, kann Ruhe und Trost vermitteln.

Insgesamt trägt der Garten dazu bei, eine positive und ruhige Atmosphäre zu schaffen.

Herzlichen Dank an alle, die hierbei mitgeholfen haben – allen voran Dörte Kaufmann (Bild), hauptamtliche Mitarbeiterin in der Pflege, und Achim Glang (Bild), ehrenamtlicher Mitarbeiter, der uns seit 2022 in der Gartenarbeit unterstützt.



Einladung zum Trauercafé

Es fühlt sich an wie gebrochene Rippen: von außen nicht sichtbar, aber jeder Atemzug und auch jedes Lachen tut furchtbar weh! So beschreiben Trauernde ihre Gefühle, nachdem die schlimmsten Tage des Verlustes eines geliebten Menschen vorbei sind und man wieder funktionieren muss/soll.

Bei uns hat Ihre Trauer einen Platz. Wir können uns zusammen erinnern, schweigen, lachen und weinen, Sorgen und Gefühle ansprechen und uns gegenseitig stützen und auch einfach mal über Alltägliches reden.

Sie waren und sind ein Teil unserer Hospiz-Familie und wenn Sie möchten, sind Sie herzlich zu unserem Trauercafé eingeladen.

Wir treffen uns jeden dritten Donnerstag im Monat von 15:30 bis 17:30 Uhr zum Gesprächskreis in den Räumen des Mutterhauses. Für Kaffee und Kuchen ist gesorgt.

Geleitet wird das Trauercafé von unserer ehrenamtlichen Mitarbeiterin Andrea Kappes und unserer hauptamtlichen Mitarbeiterin Manuela Handröck, beides ausgebildete Trauerbegleiterinnen.



Die Gruppe und die beiden Leiterinnen freuen sich über neue Anfragen und Teilnehmer:innen.

Für einen ersten Kontakt reicht eine formlose Nachricht an die Hospizleitung Kerstin Ohlemann: Telefon: 06232 22-1689
kerstin.ohlemann@diakonissen.de

Ehrenamtliche Hospizarbeit – ohne geht es nicht

„Oasentag“ der Hospizbegleiter:innen

Hospizarbeit ist ohne die Mitarbeit Ehrenamtlicher nicht möglich. Sie sind die zuverlässigen „Fachleute für das Alltägliche“. Hospizbegleiter:innen helfen, die Bedürfnisse der Hospizgäste und ihrer Angehörigen zu erfüllen, schenken Ruhe und Zeit, führen Gespräche, bereiten eine Lieblingsesspeise zu und halten Verzweiflung oder Ängste mit aus. Sie unterstützen und entlasten Angehörige und hauptamtlich Tätige.

Unser Team der Hospizbegleiter:innen besteht aus 23 Frauen und zwei Männern.

Einmal im Jahr findet für sie ein Ausflug statt, der „Oasentag“, als Dankeschön für ihren Einsatz und als Möglichkeit, sich außerhalb des Hospizes auszutauschen.

In diesem Jahr führte uns der Oasentag an einem heißen Junitag nach Bad Dürkheim. Am Vormittag besuchten wir das dortige Hospiz, erfuhren von der Hospizleiterin Ulrike Grüner u.a., wie Bad

Dürkheim den Einsatz seiner Ehrenamtlichen organisiert.

Es folgte ein Mittagessen in einem Biergarten (siehe Bild). Am Nachmittag wandelten wir durch die schöne Kleinstadt, genossen am Dürkheimer Riesenfass ein Eis auf die Hand und nicht zuletzt die kühlere Luft an den Salinen.

„Der Tag war wie ein bisschen Urlaub für mich. Danke!“ – so eine Hospizbegleiterin im Anschluss.



Ausblick – was bald ansteht

- Trauercafé (jeden dritten Donnerstag im Monat von 15:30 bis 17:30 Uhr), siehe oben
- 18. Oktober, 16–20 Uhr: Letzte-Hilfe-Kurs, das kleine 1x1 der Sterbebegleitung, im Mutterhaus der Diakonissen Speyer
Anmeldung direkt bei uns im Hospiz oder über das [Online-Portal des Bildungszentrums im Mutterhaus](#).

Unterstützen Sie uns mit Ihrer Spende

Der Aufenthalt im Hospiz ist für unsere Gäste kostenfrei. Die Kranken- und Pflegekassen tragen 95 Prozent der Kosten. Für die verbleibenden fünf Prozent sind wir auf Spenden angewiesen. Herzlichen Dank!

Spendenkonto:
IBAN DE24 5206 0410 0007 0009 36
Stichwort: Hospiz Speyer

Impressum:

Caroline Byrt, Andrea Kappes, Kerstin Ohlemann, Corinna Müller-Erb
Fotos: Melanie Hubach; Diakonissen Speyer

Sie möchten unseren Newsletter abonnieren? Bitte lassen Sie uns Ihre Kontaktdaten per E-Mail an hospiz-sp@diakonissen.de zukommen. Vielen Dank!

Kontakt:

Hospiz im Wilhelminenstift Speyer
Telefon 06232 22-1689
hospiz-sp@diakonissen.de
www.diakonissen.de